



Detailansicht des Registereintrags

PETA Deutschland e.V.

Aktuell seit 13.08.2026 16:22:02

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R002485
Ersteintrag:	01.03.2022
Letzte Änderung:	13.08.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	27.01.2026
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit nach Abgabenordnung
Kontaktdaten:	Adresse: Friolzheimerstraße 3a 70499 Stuttgart Deutschland Telefonnummer: +497118605910 E-Mail-Adressen: info@peta.de Webseiten: https://www.peta.de/
Hauptstadtrepräsentanz:	Sonnenallee 61-63 12045 Berlin Telefonnummer: +497118605910 E-Mail-Adresse: info@peta.de
Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):	
Geschäftsjahr: 08/24 bis 07/25	
Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen, Sonstiges	

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 08/24 bis 07/25

20.001 bis 30.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 08/24 bis 07/25

0,38

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Ingrid Newkirk**
Funktion: 1. Vorsitzende
2. **Harald Ullmann**
Funktion: 2. Vorsitzender
3. **Anthony Lawrence**
Funktion: Schriftführer

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (11):

1. **Peter Höffken**
2. **Sabrina Engel**
3. **Dr. Yvonne Würz**
4. **Dr. Tanja Breining**
5. **Lisa Kainz**
6. **Dr. Tina Florut**
7. **Dr. Vera Christopeit**
8. **Julia Zhorzel**
9. **Björn Thun**
10. **Julia Weibel**
11. **Sabrina Struckmeyer**

Gesamtzahl der Mitglieder:

50.556 Mitglieder am 31.07.2024, ausschließlich natürliche Personen

Mitgliedschaften (1):

1. PETA Science Consortium International e.V.

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (1):

Tierschutz

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

PETA Deutschland ist landesweit die größte Tierschutzorganisation, die sich für die Rechte der Tiere einsetzt. PETAs Ziel ist es, jedem Tier zu einem besseren Leben zu verhelfen. Um dies zu erreichen, setzt sich PETA für die Aufdeckung von Tierquälerei, die Aufklärung der Öffentlichkeit und die Vermittlung einer achtsamen und respektvollen Lebensweise ein. PETA handelt in der Tradition sozialer Befreiungsbewegungen und macht sich für das Ende des Speziesismus stark, eines diskriminierenden Denk- und Verhaltensmusters, das die Ausbeutung oder den Ausschluss von Lebewesen aufgrund ihrer Artzugehörigkeit rechtfertigt. PETA steht für die Abschaffung der Misshandlung, Diskriminierung und Ausbeutung von Tieren und kämpft für die Etablierung ihrer Rechte. Um rechtliche Fortschritte für die Tiere zu erreichen, führt PETA unter anderem Gespräche mit Politiker:innen auf Bundes- und Landesebene.

Konkrete Regelungsvorhaben (8)

1. Reduktionsstrategie für Tierversuche

Beschreibung:

Die Bundesregierung legt einen Entwurf für eine Reduktionsstrategie für Tierversuche vor. Dieser wurde unter Einbeziehung von Stakeholdern aus dem Bereich Industrie, akademische Forschung und Tierschutz entwickelt, welche in verschiedenen Arbeitsgruppen Empfehlungen und konkrete Maßnahmen erarbeiteten, die Tierversuchen ersetzen sowie deren Zahl und Belastung verringern (Replacement, Reduction, Refinement – 3R Prinzip). In dem Entwurf werden dazu Aktivitäten der Bundesregierung beschrieben, Empfehlungen an die Bundesländer ausgesprochen und Selbstverpflichtungen aller anderen Akteure eingefordert. Dazu werden kurz-, mittel- und langfristige Meilensteine zur Erreichung des Strategieziels aufgeschlüsselt.

Interessenbereiche:

Tierschutz [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2508070014 (PDF - 7 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 27.03.2025 an:

Bundesregierung

2. **Handlungsaufforderung: Gesetz zur Änderung des Tierschutzgesetzes Nr. 7527 in der Türkei**

Beschreibung:

Aufforderung zur Handlung betreffend des Gesetzes zur Änderung des Tierschutzgesetzes Nr. 7527 in der Türkei. Eine Gesetzesvorlage der türkischen Regierung sieht vor, heimatlose Hunde einzufangen und nach 30 Tagen zu töten, sollten sie innerhalb dieses Zeitraums nicht vermittelt werden. Das neue Gesetz verpflichtet Kommunen dazu, Streuner einzufangen und in Tierheimen unterzubringen. Wenn möglich, sollen sie an künftige Halter vermittelt werden, was in der Regel kaum gelingt. Stufen Veterinäre die Straßentiere aber als krank oder aggressiv ein, können sie eingeschläfert werden. Schätzungen zufolge gibt es vier Millionen Straßenhunde in der Türkei. Die Zahl der Tierheimplätze wird mit rund 100.000 angegeben.

Interessenbereiche:

Tierschutz [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. **SG2508070015** (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 02.07.2025 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [alle SG dorthin]

Gremien [alle SG dorthin]

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

3. **Übergabe Petitionsunterschriften für ein Verbot der CO2-Betäubung von Schweinen und Anbindehaltung von Rindern**

Beschreibung:

Jährlich werden über 30 Mio. Schweine in Deutschland vor ihrer Tötung im Schlachthaus mittels CO2 betäubt. Das Kohlendioxid verursacht bei den Tieren massive Erstickungsängste und aversives Verhalten. Diese Art der Betäubung stellt für die Schweine eine wahre Tortur dar und ist tierschutzrechtlich inakzeptabel.

In Deutschland werden knapp eine Mio. Rinder in Anbindehaltung im Stall fixiert – entweder das ganze Jahr über oder während der Wintermonate. Zahlreichen Autor:innen der juristischen Fachliteratur zufolge verstößt die Anbindehaltung gegen § 2 des TierSchG und ist darüber hinaus regelmäßig gemäß § 17 TierSchG strafbar, da diese Haltungsform die Rinder massiv in ihren Grundbedürfnissen einschränkt und massive Leiden verursacht. Wir streben ein Verbot der Praktiken an.

Betroffenes geltendes Recht:

TierSchG [alle RV hierzu]; TierSchNutzTV [alle RV hierzu]; TierSchlV 2013 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Tierschutz [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2508120035 (PDF - 3 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 24.09.2024 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) (20.
WP) [alle SG dorthin]

4. Abschaffung von Ponnykarussells**Beschreibung:**

Auf dem Stoppelmarkt in Vechta wird ein Ponnykarussell als Attraktion angeboten. Die Wirbelsäulen und Beine der Tiere sind nicht für stundenlanges Im-Kreis-Laufen ausgelegt. Zum anderen stellt das stundenlange monotone Im-Kreis-Laufen eine große seelische Belastung für die sensiblen Fluchttiere dar. Die Lautstärkekulisse auf solchen Veranstaltungen bedeutet für die Pferde zusätzlich immensen Stress, da sie ein viel empfindlicheres Gehör als Menschen haben. Wir fordern eine Abschaffung dieser Attraktion.

Interessenbereiche:

Tierschutz [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2508120034 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 12.08.2025 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
(BMLEH) [alle SG dorthin]

5. Importverbot von Garnelen, die aus Aquakulturen stammen, die Augenstielablationen durchführen**Beschreibung:**

In Ländern außerhalb der EU, z.B. Indonesien, Indien, Chile, Ecuador, Vietnam werden in Aquakulturen Garnelen gezüchtet. Es ist dort gängige Praxis, den weiblichen Tieren, zur Steigerung der Fortpflanzung, einen oder beide Augenstiele mit der Rasierklinge abzuschneiden und so die Produktion eines Hormons zu verhindern, das die Eiablage hemmt. Diese Praxis ist in D und der EU verboten, jedoch nicht der Import von Tieren aus solchen Farmen. In den Niederlanden wird sich die Regierung hierfür einsetzen, daher haben wir das BMEL aufgefordert dies auch zu tun.

Interessenbereiche:

Tierschutz [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. **SG2508130011** (PDF - 3 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 17.12.2024 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) (20.
WP) [alle SG dorthin]

6. **Tierschutzmaßnahmen im Koalitionsvertrag**

Beschreibung:

Abschaffung der Langstrecken-Tiertransporte in ferne Drittländer;
Abschaffung jeglicher Form der Anbindehaltung, darunter auch die saisonale
Anbindehaltung von Rindern;
Schaffung einer Positivliste für Heimtiere;
Schaffung eines langfristigen Ausstiegsplans aus Tierversuchen;
Verbot von Wildtieren im Zirkus;
Verbot des Verkaufs von Welpen und anderer Tiere über Online-Plattformen;

Interessenbereiche:

Tierschutz [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. **SG2508270007** (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 11.03.2025 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

Bundesregierung

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) (20.
WP) [alle SG dorthin]

7. **Änderung Tierschutzgesetz / Ergänzung Videoüberwachung in Schlachtstätten**

Beschreibung:

Eine verpflichtende Videoüberwachung soll in Schlachtstätten über 1.000 Großvieheinheiten (GVE) bei Säugetieren oder 150.000 Stück Geflügel/Kaninchen gelten. Wir sind der Meinung, dass eine Videoüberwachung in Schlachthäusern jeder Größe verpflichtend sein soll, eine Speicherzeit von mehr als 30 Tagen notwendig ist, eine Auswertung durch KI unterstützt werden sollte und Unabhängigen und Tierschutzorganisationen zugänglich gemacht werden muss.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 21/6809 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Fünften Gesetzes zur Änderung des Tierschutzgesetzes

Zuständiges Ministerium: BMLEH [alle RV hierzu]

Betroffenes geltendes Recht:

TierSchG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Tierschutz [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2608120014 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 11.03.2026 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
(BMLEH) [alle SG dorthin]

8. Änderung des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes**Beschreibung:**

Mit dem Regelungsvorhaben sollen Bezeichnungen zur Kennzeichnung der Haltungsbedingungen auf inländischen, ausländischen und Außer-Haus-Produkten vom Schwein einheitlich und praxistauglich geregelt werden. Wir halten die Bezeichnungen als wenig förderlich für Tierwohl, bewusste Konsumententscheidungen oder die nachhaltige Ausrichtung des Ernährungssystems und plädieren für realitätsnahe Bilder statt Bezeichnungen. Auch regen wir an, die Bürokratiekosten eher für die Förderung alternativer Herstellungsmethoden wie der Zellkultivierung zu investieren.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 21/3292 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes

Betroffenes geltendes Recht:

TierHaltKennzG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Tierschutz [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2608130022 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 27.04.2026 an:

Bundesregierung

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 08/24 bis 07/25

Keine Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro erhalten.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 08/24 bis 07/25

Gesamtsumme:

8.530.001 bis 8.540.000 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 08/24 bis 07/25

Gesamtsumme:

5.780.001 bis 5.790.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 08/24 bis 07/25

[PETA-Wirtschaftsjahr-2023_2024.pdf](#)